Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Sitzung der Gesellschaft der waadtländischen Offiziere des Stabs und der Spezialwaffen am 4. Dez. 1863 (Barbaratag) in Lausanne)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ravallerie=Brigabe. General Dobrzensty. Lichtenstein=Husaren=Regiment Rr. 9. Binbisch=Gräp=Dragoner, Rr. 2. 1 reitenbe Batterie.

Total 21 Bataillons, 12 Schwabrons, 72 Geschütze. Total 26,000 Mann. Dazu rudten als Berstärsfungen am 5. Febr. zwei Brigaben heran mit 8000 Mann.

Total: Preußen . . 41,000 Mann. Destreicher . 34,000 " Bunbestruppen 12,000 " 93,000 Mann.

Danifde Armee.

Chef: General v. Meza.

1. Divifion, General Gerlach.

1. Brigabe, Infanterie, Reg. 2, 22.

2. " Infanterie, Reg. 3, 18.

3. " Infanterie, Reg. 16, 17.

Bugetheilt 2 Batterien Artillerie.

2 Schwadronen Garde-Bufaren.

2. Division, General bu Blat.

4. Brigabe, Infanterie, Reg. 4, 6.

5. Infanterie, Reg. 7, 12.

6. " Infanterie, Reg. 5, 10.

Bugetheilt 2 Batterien Artillerie.

2 Schwabronen Dragoner.

2 Pinifian Mananay Stationary

3. Divifion, General Steinmann.

7. Brigabe, Infanterie, Reg. 1, 11.

8. Ir , Infanterie, Reg. 9, 20.

9. 3nfanterle, Reg. 19, 21.

Bugetheilt 2 Batterien Artillerie.

2 Schwadronen Dragoner.

Ravallerie=Division, General v. hindermann.

1. Brigabe, Dragoner, Reg. 2, 3.

2. " Dragoner, Reg. 5, 6.

2 Barbe-Bufaren-Schwabronen.

1 Batterie Artillerie.

General=Referve.

8 Batterien.

3 Reg. Infanterie, 8, 13, 15.

7 Schwabronen.

Benie und Train.

Total circa 40,000 Mann mit 120 Gefchüten.

Das Infanterie = Regiment 14 ift aufgelöst, 10, 11, 12 beutschen Ursprungs sind zweifelhaft; bie Reg. 13, 17 und 21 sind gemischten Ursprungs.

Auffallend ift die unklare Organisation ber beutsichen Truppen gegenüber berjenigen ber banischen, obschon zwar auch hier die Eintheilung in 3 haupt=massen sich kritisch kaum rechtfertigen läßt.

Auf dem Kriegsschauplatz stehen sich die beiben deere im Sundewitt gegenüber; der Sturm auf die Düppler Höhen soll mit einem gewaltsamen Ueberschreiten des Meeresatmes, der die Insel Alsen vom Festland trennt, verbunden werden. Die Tragweite der neuen Geschütze erlaubt eine solche Operation. Die Deutschen können das jenseitige Ufer vom Feind reinigen durch die Wirkung ihres Fruers, bevor sie das Uebersehen von Truppen beginnen; die bani-

schen Kanonenboote werben es kaum wagen, mit ben Strandbatterien in Kampf zu treten; bie Erfah= rungen ber amerikanischen Panzerstotte vor Charles-town find nicht ermuthigend für ein solches Begin= nen. Ob bas Waffer überbrückt werben kann, wissen wir freilich nicht. Es fehlt uns hier die genüsgende Lokalkenntniß, sowie uns die Stärke und Länge bes mitgeführten Pontontrain unbekannt sind.

In ber letten Woche find die herren Obersten Bachofen und Artillerielieutenant Frz. Schnell mit Empfehlungen bes eidgen. Militärbepartements an ben höchst Rommandirenden zum beutschen heere nach Norden abgereist; intereffant ware es, wenn andere schweizer. Offiziere zu der banischen Armee sich begeben wurden, um die bortigen Einrichtungen kennen zu lernen.

Sigung der Gefellschaft der maadtlandischen Offiziere des Stabs und der Spezialwaffen am 4. Dez. 1863 (Satbaratag) in Causanne.

Wie gewohnt feierte biese Gesellschaft ben Tag ber Schuppatronin ber Artillerie mit einer General= versammlung; wir theilen hier nach ber Revue bas Sigungsprotofoll mit:

"Die Situng wird unter bem Vorsitz bes Oberften Beillon um 1 1/2 Uhr im Stadthaus eröffnet. Anwesend sind 53 Offiziere, unter ihnen die Oberften Beillon und Delarageaz, die Oberstlieut. Mansbrot, Quinclet, Eronchin und einige Offiziere von Neuenburg und Genf. Gidgen. Oberst Herzog, zur Bersammlung geladen, entschuldigt seine Abwesensheit mit bringenden Amtsgeschäften.

Major S. Marcel, ber bisherige Cassier, zeigt schriftlich an, daß er verhindert sei, der Sitzung beiszuwohnen; er sendet den Rechnungsabschluß, der einen Activsaldo von Fr. 5. 90 ausweist und bittet um Ersetzung in seiner Charge als Cassier.

In Folge bieses Entlassungsbegehrens und ber Abreise bes Sekretärs, Hauptmann Huber, läßt ber Präsident zu Ersahwahlen schreiten; als Cassier wurde gewählt Oberstl. Tissot und zum Sekretär Hauptmann Rochet.

Neu aufgenommen in die Gefellschaft werden: Major A. de Gingins, Hauptmann D. de Gingins, Stabslieut. de Loriot, die Artillerielieut. van Muysben und de Constant.

Oberst Delarageaz verliest einen Bericht über die amerikanische Barrot=Ranone; er bemerkt, daß er einen Theil seiner Rotizen den Mittheilungen des Obersten Herzog verdanke. Die Parrot=Ranone besteht aus Sußeisen, eine schwere Masse, ohne äußesres Ansehen. Die Pulverkammer ist mit einem gewaltigen schmiedeisernen Ring umgeben.

Die Länge bes Geschützes ift verschieben:

Dasjenige von 100 Pfb. hat eine Rohrlänge von 11 Fuß.

gefähr 14 Fuß.

Die 100 pfd. Kanone bat 10 Buge, die 200 pfd. 11, die 300 pfd. 14, von der Tiefe einer Linie.

Der Durchmeffer ber Seele ift beim 100 pfunb. Geschüt 6 4/10 Boll englisch, die Ladung wiegt 10 Pfb. Pulver; die 200 pfb. Kanone hat eine Ladung von 16, bie 300 pfündige eine folche von 25 Pfund Pulver.

Das Geschoß hat einen geringen Spielraum; es ift ein Expansionsgeschoß mit einem Bleimantel ver= feben, ber bie Drehung um bie Langenachse bewirkt.

Das Geschofgewicht entspricht nicht gang ber Bezeichnung bes Befchütes.

Das Geschof bes 100 Pfunber wiegt 100 Pfunb.

200 250 " 250 300 " Rohr 100 97 Bentr. 200 160 300 250

Unter 38 Grab Auffat beträgt bie Schufweite 10,600 Schritt.

Das Geschüt fann für unsere Berhaltniffe faum bienen, es hat feine Hauptbebeutung in Ruftenbat= terien und größern Festungen.

Die Gesellschaft verbankt ben interessanten Vor= trag einstimmig.

Oberftl. Tronchin verliest einen Bericht über fei= nen Besuch im Lager von Chalons; diese ausführ= liche gewiffenhafte Arbeit giebt eine Daffe intereffanter Details aus bem frangofifchen militarischen Leben, bem Lagersuftem, ber Armee = Organisation, ben Uebungen, ben Arbeiten zc. Die hoffnung wird allgemein ausgesprochen, bag bie Auffate bes Oberftl. Tronchin in der Revue militaire veröffentlicht werden.

Major van Berchem entschuldigt fich, daß ihm die Rurge der Zeit nicht erlaubt habe, eine Arbeit über bie Schießschulen einzureichen, er begnügt fich einige Details über bas neue Infanteriegewehr, über bie comprimirten und über bie mafferbichten Batronen, die die militarische Aufmerksamkeit erregt hatten, mitzutheilen. Zwei Fragen bezüglich bes neuen In= fanteriegewehrs feien noch nicht gang gelöst: 1) be= züglich des Schloffes, 2) bezüglich des Zündkanales.

Gin höchft finnreiches Schloß, erfunden burch ei= nen Buchsenmacher in St. Gallen, hat leiber nicht die genügende Solibitat gezeigt; bas Rettenschloß des Jägergewehrs hat bedeutend mehr geleistet; beibe Schlöffer wurden mittelft einer Maschine probirt; biese Proben mußten entscheiben.

Die Bohrung bes Bundkanales gab ebenfalls Une laß zu abweichenden Unfichten; einerseits wurde eine fdrage Bohrung beffelben, birect gum Bulver fuh= rend, folglich rafcher und ficherer entzundend, vor= geschlagen, andererfeite wurde bie nothwendig gro-Bere Gabentweichung hervorgehoben, die den Schützen beläftige und bie Schraubenmutter bes Bunbfegels beschädige.

Diese Mittheilungen werben verbankt.

Stabelieut. Guillemin halt einen langern Bortrag über bie verschiedenen Arten ber Minengundung; er vergleicht biefelben, nachdem er einiges über bie Con=

Dasjenige von 300 Bfb. hat eine folde von un= | ftruction ber Minen vorausgefandt, von ber Bun= bung mittelft ber Lunte, ber Burft, bem Reibschlag= röhrchen bis jur Rundung mittelft bes eleftrifchen Strahles burch ben Draht. Er experimentirt gleich= zeitig verfcbiebene Bunber.

Auch biefer Vortrag wird verbankt.

Oberftl. Lecomte, der am Erscheinen verhindert war, berichtet fchriftlich über bas von Oberftl. Del= len konstruirte Schirmzelt; er stellt folgende Schluß= antrage, die einstimmig aboptirt wurden:

Die Bemühungen bes orn. Mellen zu verbanken; Das eidgen. Militärdepartement zu bitten, vers gleichenbe Berfuche mit ben verschiebenen Schirmielt= instemen im größern Maßstab in ben eibgen. Milis tariculen anzuordnen;

Die Gelegenheit zu bennigen, um auf balbige Anschaffung ber Schirmzelte fur ben gefammten Ausjug und bie Referve ber Armee ju bringen.

Sauptmann Lereche, ber mit Untersuchung ber Raffe beauftragt wurde, trägt auf Genehmigung und Berbankung ber Rechnung an.

In einer frühern Berfammlung war beschloffen worben, feine Jahresbeitrage mehr einzuziehen, fon= bern bie Aeuffnung ber Raffe einzig ben Gintritte= gelbern ber neu eintretenben Mitglieber gu überlaf= fen. Diefes System hat fich als ungenugenb er= wiesen; es wird beghalb auf den Antrag der Oberften Beillon und Delarageaz ein Jahresbeitrag von Fr. 1 per Mitglied beschloffen.

Um 5 Uhr wird bie Situng aufgehoben."

Soweit bas Protofoll. Rach altem und gutem Brauch beschloß ein kamerabschaftliches Banquet im Sotel Gibbon ben festlichen Zag.

Ginige Cage im Lager auf dem Lechfeld (Sanern).

(Schluß.)

Dieses Manover zeichnete fich schon burch bie, bem Charakter ber einzelnen Abtheilungen entsprechende Verwendung aus.

Die leichte Kavallerie bilbet die Borbut, gibt die Plänkler ab.

Sie bewerkstelligt den ersten Aufmarich, mabrend die schwere Division zum Theil als Reserve vermen= bet wird und ein Theil berfelben eine Umgehung gu Bunften bes nachfolgenden Angriffes ber leichten Di= vision bewerkstelligt. Die schwere Kavallerie lost bie einigermaßen ermattete leichte ab und entscheibet.

Die reitenbe Artillerie findet fortmahrend Berwendung, gur Dedung ber Aufmariche und ber Rud= guge, fie leitet bas Gefecht ein. Die Referve-Batterie fommt mehrfach zur Bermenbung.

Die einzelnen Bewegungen burchgebend, bleibt uns noch zu erwähnen: